

# Ressourceneffizienz von Aluminiumprodukten

Workshop im Rahmen des sozialpartnerschaftlichen Branchendialogs, 07. Mai 2008,  
IG Metall Bezirksleitung NRW, Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf

## Was ist Ressourceneffizienz und was nutzt sie?

Zur Herstellung von Aluminiumprodukten (Getränkedosen, Töpfen, Karosserien, Gebäudefassaden, etc.) werden Ressourcen bzw. Rohstoffe eingesetzt, wie zum Beispiel Bauxit, Gas, Öl, und Wasser. Gelingt es Betrieben, diese *Ressourcen effizienter zu nutzen*, d.h. den gleichen Nutzen eines Produktes mit weniger Ressourcen herzustellen, reduziert dies Kosten, steigert somit Wettbewerbsfähigkeit und ermöglicht Arbeitsplatzsicherung. Gleichzeitig wird die Umwelt geschont. Und auch während und nach der Nutzung der Produkte wird die Ressourceneffizienz beeinflusst – beispielsweise durch die Zuführung der gebrauchten Güter zum Recycling. Um den Nutzen von Ressourceneffizienz zu bestimmen, ist deshalb der gesamte *Lebenszyklus* von Aluminiumprodukten zu betrachten. Der Lebenszyklus umfasst alle Stufen von der Bauxitgewinnung bis zur Anwendung von Aluminiumprodukten, ihres Recyclings oder ihrer Entsorgung (vgl. Grafik).



Grafik: Lebenszyklus Aluminium

## Was will der Workshop?

Im Mittelpunkt des Workshops steht die Ressourceneffizienz von Aluminiumprodukten. Diese wird durch den gesamten Lebenszyklus von Aluminium – von der Bauxitgewinnung bis zur Verwendung und dem Recycling von Aluminiumprodukten - bestimmt.

Die Teilnehmer/-innen diskutieren gemeinsam

- *den Nutzen von Ressourceneffizienz für ihren Betrieb sowie für ihre tägliche Arbeit und*
- *wie die Kommunikation über Ressourceneffizienz von Aluminiumprodukten verbessert werden kann.*

Der Workshop stellt den Auftakt zu dem Projekt „Sozialpartnerschaftlicher Branchendialog zur Ressourceneffizienz von Aluminiumprodukten“ dar. In dem Projekt diskutieren Beschäftigte und Unternehmensvertreter/-innen der Aluminiumindustrie die Bedeutung der Ressourceneffizienz von Aluminiumprodukten vor allem für ihre Betriebe und ihre Mitarbeiter/-innen.

Die Ergebnisse des Workshops sollen die Grundlage bilden für eine schriftliche Befragung von Mitarbeitern/-innen sowie für Interviews zur Ressourceneffizienz von Aluminiumprodukten, die der Branchendialog in einigen Betrieben durchführen möchte. Die Ergebnisse aus diesen drei Teilschritten werden dann in einen weiteren Workshop am 25. November 2008 münden.

Darüber hinaus fließen die im Rahmen des Branchendialogs gesammelten Erfahrungen und konkreten Ergebnisse ein in das vom Bundesumweltministerium initiierte Netzwerk Ressourceneffizienz. Dort können die Ergebnisse über die Informationsplattform des Netzwerkes einem breiten Fachpublikum zur Verfügung gestellt werden.

# Ressourceneffizienz von Aluminiumprodukten

Workshop im Rahmen des sozialpartnerschaftlichen Branchendialogs, 07. Mai 2008,  
IG Metall Bezirksleitung NRW, Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf

Ankunft und Anmeldung		ab 9:00	
<b>Ressourceneffizienz : Ein wichtiges Thema für Unternehmen, Beschäftigte und Kunden</b>			
<b>Interview-Runde:</b> Was sind die Ziele des Projektes? Was ist Ressourceneffizienz? Warum ist Ressourceneffizienz von Aluminiumprodukten ein wichtiges Thema für Betriebe, Mitarbeiter/-innen oder auch Kunden?  <b>Moderation:</b> Michael Kuhndt ( <i>Geschäftsführer, UNEP/Wuppertal Institute Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production, CSCP</i> )  <b>Teilnehmer/-innen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stefan Glimm (<i>Geschäftsführer, Gesamtverband der Aluminiumindustrie</i>)</li> <li>• Angelika Thomas (<i>FB Wirtschaft-Technologie-Umwelt, IG Metall Vorstand</i>)</li> <li>• Dr. Stefanie Pfahl (<i>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit</i>)</li> </ul>	<b>Interview-Runde</b>	9:30 – 10:10	40
<b>Ressourceneffizienz : Von der Aluminium-Gewinnung bis zur Produktnutzung</b>			
<b>Stoffstrom Aluminium:</b> Welche Rolle spielt Ressourceneffizienz von der Aluminium-Gewinnung bis zur Verwendung von Aluminiumprodukten? ( <i>Jörg Schäfer, Gesamtverband der Aluminiumindustrie</i> )	<b>Präsentation und Diskussion</b>	10:10 – 10:50	40
<b>Pause</b>		10:50 – 11:05	15
<b>Praxisbeispiel:</b> Nutzen von Ressourceneffizienz im Lebenszyklus am Beispiel Aluminium-Verpackungen ( <i>Dr. Gerald Rebitzer, Alcan Packaging Europe</i> )	<b>Präsentation und Diskussion</b>	11:05 – 11:35	30
<b>Praxisbeispiel:</b> Nutzen von Ressourceneffizienz im Lebenszyklus am Beispiel Transport/Verkehr ( <i>Hans-Jürgen Schmidt, Hydro Aluminium</i> )	<b>Präsentation und Diskussion</b>	11:35 – 12:05	30
<b>Praxisbeispiel:</b> Nutzen von Ressourceneffizienz im Lebenszyklus am Beispiel Bau ( <i>Georg Richarz, Novelis</i> )	<b>Präsentation und Diskussion</b>	12:05 – 12:35	30
<b>Mittagessen</b>		12:35 – 13:30	55
<b>Interaktiver Dialog zur Ressourceneffizienz</b>			
Ressourceneffizienz-Café mit Thementischen zur Diskussion: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Runde 1: Bedeutung und Nutzen von Ressourceneffizienz:</b> Was heißt Ressourceneffizienz bezogen auf meinen Betrieb/meine tägliche Arbeit? Was ist der Nutzen von Ressourceneffizienz für meinen Betrieb/ für meine tägliche Arbeit?</li> <li>• <b>Runde 2: Ressourceneffizienz von Aluminiumprodukten:</b> Was ist mein Beitrag/meine Rolle in der gesamten Lebenszyklus-Kette? Wie wirkt sich Ressourceneffizienz von Aluminiumprodukten in und auf meinen Betrieb/meine tägliche Arbeit entlang der Lebenszyklus-Kette aus?</li> <li>• <b>Runde 3: Wirkungsvolle Kommunikation von Ressourceneffizienz:</b> Wie lässt sich Ressourceneffizienz kommunizieren, damit sie zu einer ressourcenschonenderen Nutzung und Recycling von Aluminiumprodukten beiträgt? Was kann ich in meinem täglichen Tun im und außerhalb des Betriebes dazu beitragen?</li> </ul> ( <i>Moderation: Dr. Nadine Pratt, UNEP/Wuppertal Institute CSCP</i> )	<b>Café-Diskussion (Arbeitsgruppen mit Thementischen)</b>	13:30 – 15:00	90
<b>Pause</b>		15:00 – 15:10	10
<b>Die Ergebnisse der Fragerunden werden im Plenum vorgestellt, diskutiert und festgehalten.</b> ( <i>Moderation: Michael Kuhndt und Nadine Pratt, UNEP/Wuppertal Institute CSCP</i> )	<b>Plenum</b>	15:10 – 16:10	60
<b>Wrap-up und Ausblick auf nächste Schritte</b>			
<b>Ausblick: Wie fließen die Workshopergebnisse in die Interviews ein?</b> ( <i>Ralf Löckener, Sustain Consult</i> )	<b>Redebeitrag</b>	16:10 – 16:20	10
<b>Zusammenfassung der Ergebnisse des Tages und Ausblick auf die nächsten Schritte im Projekt</b> ( <i>Michael Kuhndt, UNEP/Wuppertal Institute CSCP</i> )	<b>Redebeitrag</b>	16:20 – 16:30	10
<b>Ausklang mit Snacks und Erfrischungen</b>			

**Veranstalter:** Gesamtverband der Aluminiumindustrie (GDA), IG Metall, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), Umweltbundesamt (UBA)

**Durchgeführt von:** UNEP/Wuppertal Institute Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production

**In Kooperation mit:** Sustain Consult, Wuppertal Institut

**Das Projekt wird unterstützt durch:** BMU, UBA, GDA, Hans-Böckler-Stiftung